



## Stolperstein für Paul Winzen

Dortmunder Freidenker-Jugend im Widerstand gegen den Nationalsozialismus



Die Gruppe um Paul Winzen (3. v. r.); Hilde Schimschok (4. v. r.)

■ Der Kölner Bildhauer Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir verlegt. Finanziert werden die Stolpersteine durch Spenden, Sammlungen und Patenschaften von einzelnen Bürgern, Zeitzeugen, Schulklassen, Berufsgruppen und Kommunen.

Am 06. Februar wurde ein Stolperstein für den Freidenker Paul Winzen gelegt. Die Patenschaft hat der Humanistische Verband NRW übernommen. Wir erinnern an Paul Winzen und weitere Mitglieder der Freidenker-Jugend, die eine Vorläufer-Organisation unseres Verbandes war, die so mutig Widerstand gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft geleistet hat.

Die Gruppe war eine spezifische Dortmunder Widerstandsorganisation. Gründer, Leiter und organisatorischer Kopf war Paul Winzen. Als 17-jähriger trat er in die Freidenkerjugend ein und scharte bald einen Kreis Gleichgesinnter um sich. Man besuchte gemeinsam Theaterstücke, Ausstellungen, Bibliotheken, bildete Diskussionszirkel, es wurde viel gemeinsam gelesen und

es wurden Textanalysen erarbeitet. Der Marxismus wurde als allgemeine weltanschauliche Basis im Hinblick auf eine humanistische Gesellschaftsordnung akzeptiert. Das Modell des sowjetischen Kommunismus lehnten sie ebenso ab wie die praktische Politik der Sozialdemokratie. Ansätze einer neuen sozialistischen Theorie wurden von Winzen entwickelt.

In den Jahren nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten traf sich die Gruppe illegal in verschiedenen Wohnungen; der „Freie Wanderbund“ wurde zur Tarnung gegründet; es wurden Flugblätter gegen den Nationalsozialismus gedruckt und verteilt und ausländische Rundfunksender abgehört. In der Zeit von Juni bis August 1940 wurden sämtliche Mitglieder der Gruppe festgenommen. Ein Spitzel hatte sich in die Gruppe eingeschlichen.

Am 7. Juni 1941 verhängte der 1. Strafsenat des Oberlandesgerichts Hamm gegen vierzehn Angehörige der Winzen-Gruppe sehr hohe Zuchthausstrafen. Der Prozess gegen Paul Winzen, Josef Kasel und Franz Becker fand am 21. Februar 1942 in Berlin

vor dem Volksgerichtshof statt. Paul Winzen und Josef Kasel wurden wegen „Zersetzung der Wehrkraft“ in Verbindung mit „Vorbereitung zum Hochverrat“, im Fall Winzen noch in Verbindung mit einem „Rundfunkverbrechen“, zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde am 12. Juni 1942 in Berlin-Plötzensee vollstreckt. Franz Becker als dritter Angeklagter vor dem Volksgerichtshof wurde mit 10 Jahren Zuchthaus bestraft, kam aber 1943 in das KZ Mauthausen, wo er am 01. April 1944 ermordet wurde.

Hilde Schimschok war ebenfalls Mitglied der Gruppe „Neuer Sozialismus“ um Paul Winzen. Ihr Leben war tief von einem arbeiterkulturellen Milieus beeinflusst. Ablehnung bestimmte ihr Verhalten gegenüber dem nationalsozialistischen Herrschaftssystem und den damit einhergehenden Alltagsritualen. Nach der Enttarnung der Gruppe wurde sie vor dem 1. Strafsenat des Oberlandesgerichts Hamm wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt und nach Verbüßung der Strafzeit weiter gefangen gehalten.

In einer eindrucksvollen Video-Dokumentation der Landeszentrale für politische Bildung schildert Hilde Schimschok, die bis zu ihrem Tod Mitglied des Humanistischen Verbandes war, die Aktivitäten und Widerstandsarbeit der Winzen-Gruppe und ihre langjährige Haftzeit. In der Nachkriegszeit war Hilde Schimschok für die SPD im Rat der Stadt Dortmund. Von 1965 bis 1976 saß sie als Abgeordnete im Deutschen Bundestag.

In der Ausstellung „Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933 – 1945“ im ehemaligen Gestapogefängnis „Steinwache“ ist ein ganzes Kapitel über den Widerstand der Freidenkerjugend angelegt. Der Besuch der „Steinwache“ gehört in jedem Jahr zum Vorbereitungsprogramm unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Humanistischen Jugendfeier. Dieter Grützner

## Anzeige gegen Kabarettist Jürgen Becker

Der Staatsanwaltschaft Köln liegt eine Strafanzeige gegen den Kabarettisten Jürgen Becker vor. Ein muslimischer Kulturverein aus Bergheim hatte die Anzeige wegen Volksverhetzung und Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsvereinigungen erstattet. Becker soll sich in seiner Sendung „Mitternachtsspitzen“ in der Novembersondung über islamische Frauen, die ein Kopftuch tragen, lustig gemacht haben. Unter anderem hatte der Kabarettist vorgeschlagen, das Kopftuch den islamischen Männern um die Augen zu binden, um sie so vor den visuellen Reizen ihrer Frauen zu schützen. Die Staatsanwaltschaft ermittelt.

Der gesamte Text kann unter [www.comedy.wdr.de](http://www.comedy.wdr.de), Sendungstext vom 4. November 2006 eingesehen werden oder unter 0231 527248 anfordern. dg

## Keine multireligiösen Feiern

Der Kölner Kardinal Meisner hat seine Absage an multireligiöse Feiern für Schulen im Erzbistum bekräftigt. „Wir dürfen Kindern nicht mit multireligiösen Gottesdiensten überfordern, bei denen durch gemeinsames Beten die Unterschiede zwischen den Religionen verwischt werden“, so Meisner.

Der Mann macht sich zu Unrecht Sorgen. Eine neue Studie der Universität Manchester belegt, dass Glaubensvorstellungen Jugendlichen heute nur noch schwer vermittelbar sind. Die Wahrscheinlichkeit, dass religiöse Eltern ihren Glauben an die Kinder weiter geben können, beträgt nur mehr 50 Prozent. Gerade einmal 23 Prozent der deutschen Jugendlichen bezeichnen sich als religiös. 23 Prozent sind immer noch zu viel. Es ist gut, dass Kirche und Religion in vielen Bereichen des Lebens keine große Rolle mehr spielen. Dass heute weniger Kinder als früher Angst vor der Beichte haben müssen, dass junge Paare unverheiratet zusammen leben und verhüten können, dass Homosexuelle heiraten können.

Deshalb, lieber Herr Meisner, weiter so. dg

## Humanistische JugendFEIER 2007

Die Planungen sind abgeschlossen und die Vorbereitungen mit den beteiligten Jugendlichen an unseren Standorten laufen schon bald an. Die Feiern finden statt:

- Dortmund – Samstag, 12.05.
- Hagen – Samstag, 12.05.
- Wuppertal – Sonntag, 13.05.
- Bielefeld – Samstag, 07.06.

Bitte informieren Sie interessierte Eltern oder Jugendliche und fordern Sie Anmeldeformulare in der Landesgeschäftsstelle an.

dg

## Sprecher-Ausbildung

Es gilt die Vorjahreszahlen unserer Einsätze bei Feiern zur Geburt, bei Trauungszereemonien und Trauerfeiern weiter auszubauen. Aus diesem Grunde bieten wir eine Ausbildung für ehrenamtliche Sprecherinnen und Sprecher an. In ihr werden die erforderlichen Grundlagen für eine würdevolle Feiergusaltung vermittelt. Neben einer Einführung in unser humanistisches Selbstverständnis, gehören Sprech- und Resonanztraining, sowie Redetübungen mit Videoanalyse zur Ausbildung.

Da wir **Donnerstag, 1. März** mit der Ausbildung beginnen wollen ist eine umgehende Anmeldung unbedingt erforderlich. Interessenten rufen bitte 0231 527248 an. dg

## Spenden-Aufruf

Die Jahresrechnungen für die Begleichung der Mitgliedsbeiträge sind längst bei Ihnen eingetroffen. Wir freuen uns darüber, wenn Sie Ihren Beitrag im 1. Halbjahr begleichen. Überweisen Sie bitte mit dem dafür vorgesehen Überweisungsträger oder erteilen Sie der Landesgeschäftsstelle eine Lastschrifteneinzugsermächtigung. Zu Beginn des Jahres wird dann der Jahresbeitrag automatisch von Ihrem Konto abgebucht. Teilen Sie uns jedoch rechtzeitig mit, wenn sich Ihre Bankverbindung geändert haben sollte. Dies gilt selbstverständlich auch bei einem Wohnortwechsel.

Die eingehenden Beiträge reichen jedoch nicht, den laufenden Geschäftsbetrieb aufrecht zu halten. Unsere Dienstleistungen

(Fest- und Feierkultur) sind längst zu einer tragenden Säule geworden und dennoch sind wir auf jede noch so kleine Spende angewiesen. Bei der Fülle an Aufgaben und neuen Projekten, so die möglicherweise auch gerichtliche Durchsetzung der Gleichstellung von Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsvereinigungen auf unterschiedlichen Gebieten, hoffen wir auf unsere Mitglieder, Interessenten und Förderer.

Gerne senden wir Ihnen auf Anforderung eine entsprechende Spendenbescheinigung zu. Hier noch einmal unsere Kontonr.: 161019011 bei der Sparkasse Dortmund (BLZ 44050199). dg

## Gedenkstein auf dem Hamm-Dasbecker Friedhof

Das Tiefbau- und Grünflächenamt der Stadt Hamm wird in naher Zukunft das halbkreisförmige Pflanzbeet vor dem Gedenkstein neu bepflanzen und auch die wasergebundenen Wege und Kantsteine wieder herrichten. Zudem werden die abgelauenen Gräber im Vorderbereich der Freidenker-Anlage eingeebnet und neu bepflanzt. Der Humanistische Verband NRW als Rechtsnachfolger der Heessener Freidenker hatte einen örtlichen Steinmetzbetrieb damit beauftragt, die Standsicherheit des Gedenksteins wieder herzustellen. In aufwändiger Weise wurde dabei der Gedenkstein mit einem Kran aus der Verankerung gelöst und vollständig neu verdübelt. Nach dem Winter werden für einen ordentlichen Frühjahrsputz sorgen. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, die Gesamtanlage wieder in einem würdigen Zustand zu präsentieren. dg

## Ein kleiner Ratgeber für Ihr Testament

Jahr für Jahr fallen Millionen von Euro aus Erbschaften an den Staat, nur weil die Verstorbenen keine Angehörigen haben und es versäumt haben, rechtzeitig ein Testament aufzusetzen. In einer neu aufgelegten Broschüre des Humanistischen Verbandes regen wir dazu an, sich rechtzeitig Gedanken über Ihren Nachlass zu machen.

Bitte anfordern unter 0231 527248. dg

# Gesprächskreis Dortmund

Jeden 2. Mittwoch, im Monat 19.00 Uhr, Dortmund, Küpferstr. 1/Löwenstr.



■ 14. März: „Ich will selbst den Herrn machen – mag nicht länger Diener sein!“

Im Nachtrag zu Mozarts 250. Geburtstags erinnern wir an die großen Werke

des musikalischen Genies.

Referent Jürgen Köster wird Heiteres und Besinnliches von Wolfgang Amadeus Mozart vorstellen, bei denen die ernsthafte als auch lebensbejahende Seite des Künstlers beleuchtet wird. Dabei ist durchaus beachtenswert, das herrschende Mozart-Bild in Frage zu stellen.

**Vortrag: Jürgen Köster, Wuppertal**



■ 18. April: Hans Tombrock: Maler, sozialer Rebell und Freund Bertolt Brechts

Der Maler Hans Tombrock (1895-1966), den Bertolt Brecht „meinen gefährlichen Freund“ nannte, wurde als 16. Kind einer Dortmunder Bergarbeiterfamilie geboren. Nach einer Zeit als Bergbaulehrling schnell arbeits- und obdachlos geworden, wurde er zu einem Künstler der „Bruderschaft der Vagabunden“ (1927-33). Seine Zeichnungen, Radierungen und später Gemälde wurden unter den Zeitgenossen so berühmt, dass er von der Presse als „George Grosz der Landstraße“ gefeiert, mit Kaethe Kollwitz verglichen und von vielen Galerien und Museen Deutschlands und ganz Europas angekauft wurde.

Das änderte sich sofort nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten, die ihn zum „Entarteten Künstler“ erklärten und seine Werke aus den Museen entfernten und vernichteten. Wie Brecht floh er ins Exil, zuletzt nach Schweden, wo er sich mit Brecht, der 1939 ebenfalls dorthin gelangte, befreundete. Tombrock hatte durch die Verbreitung sozial engagierter Bilder in

Schweden großen Erfolg. Brecht schrieb für seinen Freund Tombrock Texte, die dieser illustrierte. Beides wurde zusammen in Großformat für die Einrichtung schwedischer Volkshäuser verwendet. Weitere gemeinsame Aktionen verbanden den Schriftsteller und den Dortmunder Künstler bis zu Brechts Tod.

Der Vortrag wird durch zahlreiche Beispiele illustriert.

**Vortrag: Prof. Dr. Rainer Noltenius**

■ 9. Mai: „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht.“ (Karl Rahner)

Die Idee von einem allmächtigen, allwissenden und allgütigen Gott hat von jeher Anlass zur Skepsis gegeben.

Was spricht dafür, dass es einen Gott gibt? Ist es angesichts des Leides in dieser Welt vernünftig, an ihn zu glauben? Sind wir auf ihn angewiesen, um sicher zu stellen, dass die Menschen moralisch handeln?

Kritische Betrachtungen namhafter Philosophen und Naturwissenschaftler regen zur Diskussion an.

**Vortrag mit anschl. Diskussion, Referent: Günter Link**

## Vorschau

■ 13. 06. Welthumanistentag ? Vortrag, Referent: Jürgen Springfeld

■ 12.09. Kreationismus – oder wie die christlichen Fundamentalisten die Evolutionstheorie von Charles Darwin verleugnen – evtl. Film über „Affenprozess“ von Tennessee

■ 10.10. Naturwissenschaftliches Thema mit Dr. Fischer

■ 14.11. Waldorfpädagogik in der Kritik

■ 12.12. Jahresabschluss in gemütlicher Runde

### Impressum

FREIES DENKEN

Herausgeber:

Humanistischer Verband NRW

Küpferstr. 1, 44135 Dortmund

Tel. 0231 527248

Fax 0231 572072

E-Mail: mail@hvd-nrw.de

Verantwortlich: Jürgen Springfeld

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion und des Humanistischen Verbandes NRW entsprechen.

# Aus den Ortsgemeinschaften

## Bielefeld

Besondere Geburtstagsgrüße richten wir an:

Herbert Enskat, 86

Irmgard Ville, 76

Anneliese Schaefer, 85

Kurt Schaefer, 88

Gespräche, Diskussion, Meinungsbildung am **08.03., 12.04. und 10.05.** jeweils 18.00 Uhr in der Bürgerwache Siegfriedplatz.

Unsere **JugendFEIER** findet am **9. Juni** im Alarmtheater in der Gustav-Adolf-Straße statt.

Kontakt-Tel.: Dr. Michael Niepel, 05234 203761.

## Bochum

Den Geburtstagskindern unter unseren geschätzten Senioren gilt unser Gruß und Gratulation.

Elisabeth Fröhlich, 73

Eleonore Krecek, 88

Hannelore Bracke, 79

Helmut Pawellek, 83

Gisela Huntscha, 75

Richard Hillemann, 85

Emil Schulze, 82

Lydia Schumann, 75

Ursula Zahnwetzler, 84

Hermann Budnick, 79

Für das neue Lebensjahr wünschen wir auch den Jüngeren Glück und Gesundheit und den Kranken baldige Genesung.

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat am **28.03., 27.04. und 25.05.** findet unser Gesprächskreis um 18.00 Uhr in der Gaststätte „Alte Post“ in Bochum-Weitmar-Mitte statt. Für Nachfragen steht Ihnen Heinrich Schulze unter 0234 330060 gern zur Verfügung.

## Bönen

Wir gratulieren am

Hella Koch, 79

Richard Klein, 84

Otto Großenbach, 86

Elfriede Zey, 71

## Do-Dorfstfeld

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben.

Anneliese Lindemann

Wir wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute und Gesundheit.

Die Humanistische JugendFEIER findet am 12. Mai, 15.00 Uhr statt. Bitte weisen Sie Interessenten auf diesen Termin hin. Anmeldungen erfolgen über die Landesgeschäftsstelle.

## Do-Hörde/Höchsten

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag, doch besonders

Hilde Schulz, 94  
Gerda Müller, 89  
Erika Mischke, 79  
Ingrid Rossbach, 77  
Elfriede Schroeder, 70

Die Humanistische JugendFEIER findet am 12. Mai, 15.00 Uhr statt. Bitte weisen Sie Interessenten auf diesen Termin hin. Anmeldungen erfolgen über die Landesgeschäftsstelle.

## Do-Oespel

Allen Geburtstagskindern der Monate März, April und Mai gratulieren wir, besonders den Senioren

Lore Lessig, 82  
Heinrich Reichert, 87  
Rudolf Teichmann, 73  
Gertrud Pfau, 75  
Horst Lenniger, 73  
Ursula Wolloscheck, 77  
Alfred Pfau, 76  
Herbert Heidemüller, 77  
Herbert Brandt, 70  
Edith Olbrisch, 76  
Heinz Schmidt, 84  
Irmgard Lehmann, 72  
Lene Jordan, 93  
Marianne Reissig, 86

Die Humanistische JugendFEIER findet am 12. Mai, 15.00 Uhr statt. Bitte weisen Sie Interessenten auf diesen Termin hin. Anmeldungen erfolgen über die Landesgeschäftsstelle.

## Do-Südwest

Unseren Mitgliedern, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben, wünschen wir alles Gute:

Lore Junge, 84  
Gertrud Dunker, 70  
Wilhelm Sudhaus, 76  
Waltraud Janus, 77  
Erika Siefer, 73  
Rudolf Dunker, 73  
Fritz Rohde, 82  
Günter Janus, 79  
Elfie Ritter, 85

Die Humanistische JugendFEIER findet am 12. Mai, 15.00 Uhr statt. Bitte weisen Sie Interessenten auf diesen Termin hin. Anmeldungen erfolgen über die Landesgeschäftsstelle.

Für Fragen, Informationen und Anregungen stehen Ihnen Dieter Grützner Tel. 527248 oder Inge Junker Tel. 753622 zur Verfügung.

## Dortmund

Wir gratulieren unseren Senioren, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag haben, doch besonders:

Karl Voß, 89  
Kurt Nusch, 82  
Hans-Peter Stockhaus, 74  
Armin Nicolay, 75  
Helmut Dörr, 79  
Margot Weichmann, 85  
Marlies-Luise Maibach, 73  
Manfred Köthe, 70  
Charlotte Schubert, 83  
Anita Alexander, 89

Unser Mitglied **Käthe Zeugner** feierte ihren **100. Geburtstag**. Wir gratulieren auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.

Die Humanistische JugendFEIER findet am 12. Mai, 15.00 Uhr statt. Bitte weisen Sie Interessenten auf diesen Termin hin. Anmeldungen erfolgen über die Landesgeschäftsstelle.

Bitte besuchen Sie unseren **Gesprächskreis** in der Küpferstr. 1/Löwenstr. Die interessante Themenauswahl finden Sie in „Freies Denken“ auf Seite 3.

## Duisburg

Herzlichen Glückwunsch unserem Mitglied

Rolf Vogt, 72  
Margarethe Kaulitzky, 89

## Fördermitglied

Josef Sievert, 73  
Margret Schmidt, 70

## Gelsenkirchen

Allen Senioren herzliche Glückwünsche.

Hermann Gertz, 75

## Gladbeck/Bottrop

Allen unseren Geburtstagskindern gelten die herzlichsten Glückwünsche. Ganz besondere Wünsche gelten folgenden Freundinnen und Freunden:

Else Forstmann, 83  
Günter Schmidt, 71  
Annemarie Kerber, 70  
Erhard Müller, 80  
Horst Kerber, 76  
Gerda Dziabel, 80  
Walter Nickel, 86  
Heinz Proboll, 80  
Günter Gersch, 79  
Walter Müller, 77  
Fritz Gersch, 80  
Hermann Hüskens, 75

Jeden 1. Mittwoch im Monat, am **07. März, 04. April** und **02. Mai** finden unsere **Gesprächsrunden** jeweils um 15.00 Uhr in der AWo Zweckel statt. Informationen erhalten Sie bei Erhard Müller, Tel.: 02043 52607 oder Karl Karbowski 02043 33213.

## Hagen und Märkischer Kreis

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, die in den nächsten Monaten Geburtstag haben, Glück und Gesundheit.

Unsere **Humanistische Jugendweihefeier** findet am **12. Mai**, 15.00 Uhr in Hagen-Haspe statt.

Für Informationen und Auskünfte steht Ihnen Herbert Wils unter 02331 43623 zur Verfügung.

## Heessen

Wir gratulieren herzlich

Anneliese Krautwald, 70  
Erika Blazewski, 81  
Else Burghardt, 90  
Erika Bernsmann, 73  
Günter Klessing, 73  
Heinrich Kretschmer, 85

## Köln

Wir gratulieren herzlich

Johann Kummer, 78  
Dr. Roland Nast, 71

## Lüdenscheid

Elli Weigert, 90  
Annegret Grein, 80  
Horst Mannesmann, 72

## Lünen

Herzliche Glückwünsche unseren Senioren

Karl-Ernst Backmann, 72  
Waltraud Gebauer, 77  
Rudolf Gebauer, 79  
Hans Herrmann, 86  
Gerda Dörmann, 80  
Alfred Beisheim, 80  
Elly Skorne, 86  
Ingeborg Wodarkiewicz, 78

Informationen und Nachfragen bei Jürgen Ortlepp 02306 206027.

## Oer-Erkenschwick

Helmut Tilly, 79  
Elli Rehbein, 79  
Walter Amberg, 72

## Witten-Annen

Wir gratulieren unseren Senioren ganz herzlich

Friedrich Büch, 71  
Ruth Kemper, 74  
Eva Leuschner, 76  
Emma Kohlstadt, 93  
Willi Schuhmann, 76  
Ingeborg Steffen, 84  
Günter Kemper, 76

## Wuppertal

Allen Geburtstagskindern der kommenden drei Monate senden wir die besten Grüße und wünschen Ihnen noch viele Jahre im Kreise ihrer Lieben. Besonders zu nennen sind die Senioren, die ein rundes Alter erreichen und über achtzig Jahre alt sind:

Rita Wandt, 90  
Liesel Merten, 92  
Ilse Lange, 83  
Herta Bensch, 86  
Ilse Fölling, 92  
Werner Loos, 77  
Otto Heesch, 80  
Ruth Sennlaub, 82  
Gustav Küpper, 83  
Siegfried Herrmann, 75  
Trude Mahner, 84  
Horst Rosenthal, 70

Unsere **JugendFEIER** findet am **13.05.**, 10.30 Uhr statt. Bitte informieren Sie Interessenten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Jürgen Köster unter Telefon 0202 4604555.

## Freidenker Wuppertal

Unsere **JugendFEIER** findet am **13.05.**, 10.30 Uhr statt. Bitte informieren Sie Interessenten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Jürgen Czerlitzki, 0202 754234

## Einzelmitglieder ab 70

Herzliche Glückwünsche allen aufgeführten Senioren

Irmgard Frahne, Witten, 93  
Margot Garrelts, Siegen, 73  
Helmut Garrelts, Siegen, 77  
Anneliese Wurm, Leverkus., 73  
Hannelore Koci, Witten, 80  
Friedhelm Höning, Witten, 90  
Ernst Sander, Kamen, 79  
Emmi Schubert, Wetter, 94  
Günther Hundertmark, Herne, 82  
Manfred Knepppe, Siegen, 73